

Holzmarkt-Info 2021-2

23. April 2021

Nachfrage nach Nadelholz steigt – wie auch der Preis

Derzeit thematisieren die Medien die außergewöhnliche Marktsituation sehr deutlich, die sich in der Rohstoffversorgung die vergangenen Wochen eingestellt hat. Allem voran der wachsende Mangel von Sägewerkserzeugnissen, insbesondere in der Baubranche, lassen die Preise derart in die Höhe schnellen, dass sich eine große Unsicherheit darüber gebildet hat, wie sich der Markt für die kommenden Wochen weiterentwickelt. Dieser Trend ist auch in der Rundholzvermarktung bei uns angekommen.

In Verhandlungen Anfang des Jahres wurde ein stabiler Preis für die Holzmengen bis 30. Juni ausgehandelt. Zu diesem Zeitpunkt ahnte niemand, dass wir Mitte April mit einem starken Preisanstieg erneut mit den Sägewerken in Verhandlung treten werden. **Die enorme Nachfrage nach Nadelrundholz lässt die Preise im April auf 80 – 85€/fm in den Güten B und C steigen.** Das ist ein Preisanstieg von ca. 20%! Im Mai und Juni wird der Preis nochmals auf 85 – 90€/fm steigen! **Wir empfehlen deshalb noch in diesem Halbjahr in Absprache mit Ihrer Revierleitung Holz einzuschlagen!**

Waldschutz

Trotz momentan schneller Abfuhr kann es dazu kommen, dass einzelne Partien bis zum Verkauf eine gewisse Zeit am Lagerort verbleiben können. Im Frühjahr fliegt der gestreifte Nutzholzborkenkäfer „Lineatus“, der gelagertes Holz befallen kann und durch den eine Holzentwertung droht.

Hölzer, die **außerhalb des Waldes gelagert** sind (in Entfernung von 200-300 Meter zum Waldrand) sind nicht befallsgefährdet. Bei Holz, das **auf Freiflächen** (landwirtschaftlichen Flächen) gelagert wird, muss die **Lagerfläche auch längere Zeit verfügbar sein** können. Bei **im Wald** lagernden Hölzern prüft Genoholz in Zusammenarbeit mit dem Forstamt, ob zur **Vermeidung der Holzentwertung eine Behandlung mit einem zugelassenen Insektizid** notwendig ist.

Papierholz

Der Papierholzmarkt verschlechtert sich bereits seit Ende Februar kontinuierlich. Gleich wie in den Vorjahren geraten die **Preise unter Druck**. Das viel größere Problem jedoch ist der Absatz an sich. Es gibt immer weniger Papierholzwerke, dementsprechend **sinkt die Nachfrage**.

Im Moment **raten wir vom aktiven Einschlag von Papierholz ab**. Sollten Sie dennoch einen Einsatz planen, bitten wir Sie unbedingt vor Einschlagsbeginn Kontakt mit Ihrer Revierleitung aufzunehmen.

Submission Bodensee-Oberschwaben 2021

Am 23. März 2021 fand unter Leitung der Holzagentur Biberach die Wertholzsubmission statt, bei der Holz von Genoholz-Mitgliedern sowie von weiteren Anbietern versteigert wurde. Die Hölzer wurden auf gemeinsamen Lagerplätzen zur Besichtigung bereitgestellt. Die Bieter waren Schreinereien, Instrumentenbauer, Künstler, Bogenbauer, Furnierhersteller, Möbel- und Fensterbauer sowie Laubholzsägewerke aus Deutschland, Österreich, Frankreich und der Schweiz.

Insgesamt wurden ca. 1120 Festmeter angeboten – ca. 452 Festmeter aus Privat- und Körperschaftswald, davon 70 Festmeter von unseren Waldbesitzenden.

Dieses Jahr zeigte sich besonders, dass nur qualitativ gute und hochwertige Hölzer auf der Submission ordentliche Preise erzielen können. Hölzer von geringerer Qualität wurden teilweise schlecht oder gar nicht beboten.

Die meist angebotene Baumart war Esche. Sie erzielte einen Durchschnittspreis von 178 €/fm. Weiterhin gut nachgefragt waren Douglasie und Lärche.

Tolle Ergebnisse erzielte die Baumart Eiche. Hier lag der Durchschnittserlös bei 477 €/fm. Die schönste Eiche – ein qualitativ absoluter Spitzenstamm – erhielt den Zuschlag bei 1.149 €/fm. Diesen Stamm lieferte ein Mitglied von Genoholz aus dem Bereich Berg bei Ravensburg.

Herzlichen Dank an unsere Mitglieder für die rege Teilnahme!



Abbildung 1: Diese Eiche aus einem Privatwald bei Berg (Ravensburg) wurde zu einem Höchstgebot von 1.149 €/fm verkauft